

# Mit Erfahrung und Kompetenz

123 Mitarbeiter der Rotenburger Werke feierten Jubiläum / Geringe Fluktuation steht für Qualität

**ROTENBURG (r)** ■ Wenn die Rotenburger Werke die Jubilare unter den Mitarbeitern ehren, ist das natürlich ein Dankeschön an all diejenigen, die zehn, 20, 25 oder sogar 40 Jahre lang in dieser diakonischen Einrichtung für Menschen mit Behinderung arbeiten. Die Verbundenheit von Mitarbeitern und Unternehmen ist aber auch ein Qualitätsmerkmal, das für die Rotenburger Werke spricht. Die langjährige Treue zum Arbeitgeber steht für Vertrauen, für Erfahrung und Kompetenz – wichtige Werte für eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

Die Jubilare und deren Angehörige waren am Dienstag, den 24. Februar zunächst zu einer Andacht in die Kirche „Zum Guten Hirten“ eingeladen. Im Anschluß würdigten die beiden Vorstandsmitglieder Jutta Wendland-Park und Thorsten Tillner die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Jahren ihrer Tätigkeit entscheidende und zum Teil bahnbrechende Veränderungen in der Behindertenarbeit erlebt haben. Sie haben die Prozesse mitgestaltet, die Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben im Alltag ermöglichen. Marco Hops dankte den Jubilaren im Namen der Mitarbeitervertretung. Dann wurden jedem Einzelnen Urkunden und Gutscheine überreicht. Und schließlich erwartete die Gehrten ein kulinarisches Buffet im Haus Niedersachsen der Rotenburger Werke.

123 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern, sieben verdiente Mitarbeiter wurden in die Rente verabschiedet.

Ihr zehnjähriges Jubiläum feiern Thomas Behrendt, Irina Braun, Angelika Bremer, Rita Butza, Kerstin Duncan,



Zahlreiche Mitarbeiter wurden für ihr jahrelanges Engagement geehrt.

Foto: privat

Christian Finke, Gisela Friedrich, Elvira Frizler, Doreen Hagemann, Anna Hahn, Sabine Hastedt, Helena Hilz, Birte Homann, Katja Hoops, Rüdiger Klingner, Petra Köstel, Christa Kröger, Irmgard Lenck, Sabine Menzel, Markus Naber, Bettina Oehlschlager, Mechthild Pahlke, Emilia Panasiuk, Karin Rutschmeyer, Ulrike Sabin, Carola Schwagereck, Vanessa Sell, Anke Surek, Dorothee Warncke, Karin Willam, Petra Zelzer, Heidi Zoschke, Herbert Adam, Karen Allermann, Carmen Arnold, Klara Bandrabura, Petra Bartels, Tina Böcker, Erna Eirich, Claus Engelke, Tobias Fellner, Da-

maris Fuchs, Jutta Glage, Andrea Heinemann, Jost-Hinrich Köhnken, Ester Krey, Christiane Lange, Regina Lanz, Frank Meppelink, Magdalena Oparkowski, Martin Otto, Jutta Rogge, Olaf Westerhold, Mike Willenbrock und Dörte Wölke.

Seit zwanzig Jahren in den Rotenburger Werken beschäftigt sind Ingo Bahr, Carola Böhling, Andreas Böhrrsen, Peter Brumm, Beate Götting, Ingrid Gohr, Cornelia Heineke, Petra Karhoff, Nonalee Helm, Petra Kinder, Iris Koch, Hans-Peter Kriete, Claudia Lehr-Jürß, Annette Leissler, Carmen Lemke, Angelika Luehrs, Ulrike Martin,

Brigitte Migos, Manfred Pashtak, Britta Prigge, Birgit Rathjen, Alexandra Reinhold, Anke Rötterer, Angelika Saul, Ruth Scharringhausen, Wolfgang Sengstake, Manuela Senne, Susanne Temp, Marlene Torkler, Silvia Danker, Regina Döpner, Anke Ebberts, Michael Kassube, Rainer Kegel, Bianca Link, Heike Mattfeld, Hans Pähler, Janet Schlee-Viol, Renate Teifel, Stefani Thöle, Friedrich Waike und Heiner Wohlberg.

Seit 25 Jahren den Werken treu sind Doris Cordes, Manuela Damerius, Annette Ellssel, Sylvia Fahlke, Werner Haugwitz, Herbert Kleyer, Irmtraud Meyer, Vera Meyer-

Weist, Christel Riemer, Hannelore Schmidt, Jutta Schmundt, Gudrun Seiler, Karin Tiedemann, Cornelia Vogt, Doris Groneberg, Renate Heidmann, Irene Kleist, Adelheid Peters, Angelika Steyer, Doris Szopinski, Monika Winkelmann und Christoph Wüstefeld.

Drei Mitarbeitende halten den Werken sogar schon 40 Jahre die Treue: Kurt Bochanek, Christa Karthaus und Sonja Lehmann.

In den Ruhestand wurden Dörte Eggert, Ute Jager, Hans-Georg Peters, Martina Philipp, Gisela Schmeling, Uwe Röttger und Manfred Weist verabschiedet.